

die Hilfe der Betriebe unseres Kreises nicht unerwähnt lassen. Genossen! Wenn man bedenkt, daß durch unser Vorhaben bei manchem Kooperationspartner zusätzliche Aufgaben entstanden sind, so haben wir doch ein Beispiel gegeben, wie sozialistische Gemeinschaftsarbeit, wie sozialistischer Wille und ideologische Auseinandersetzung große materielle Reserven freisetzen.

„Energie - unser Wort darauf“ - dieses Leitmotiv der Kumpel aus der Brikettfabrik „Sonne“ hat auch uns beflügelt. Im Verlauf der Umbauarbeiten haben sich mehrmals Berge des sachlichen Zweifels aufgetürmt, zum Beispiel bei Störungen in der Kooperation oder bei Montageschwierigkeiten.

In Beratungen mit Parteisekretären und Leitern der beteiligten Betriebe, in Aktivtagungen und in Aussprachen vor Ort wurden alle Barrieren überwunden. Im Kampf um sozialistische Rationalisierung haben wir den Begriff „es geht nicht“ aus unserem Wortschatz gestrichen.

Genosse Erich Honecker brachte zum Ausdruck: Sozialistische Rationalisierung muß bessere Arbeits- und Lebensbedingungen bringen, sonst ist alles nur eine halbe Sade. Das ist auch unsere Meinung, und wir können mit gutem Gewissen und auch mit Freude sagen: Auf unserem Tagebauriesen wird nach dem Umbau für uns einiges leichter und angenehmer. Die Bandwörter brauchen nicht mehr soviel Staub zu schlucken, weil die Bandstraßen besser verkleidet wurden. Auch die Lenkstationen wurden verändert, ebenso die Übergabestellen und die Abstreicher. Die körperlich schwere Arbeit wurde weniger. Außerdem haben wir neben anderen kleineren, aber wertvollen Verbesserungen noch zwei alte D-Zugwagen von der Eisenbahn gekauft. Die Handwerker haben daraus mit großem Geschick eine komfortable Gaststätte gemacht, die jetzt mit unserer Förderbrücke mitfährt und eine bedeutend bessere Versorgung sichert. (Beifall.)

Die Mitropa würde vielleicht staunen. (Heiterkeit.)

Wenn ich mir heute so ansehe, wie Schritt für Schritt alles Form und Gestalt angenommen hat, muß ich sagen: Beides, die notwendigen technischen Parameter wie unsere Arbeits- und Lebensbedingungen, kam in das Rationalisierungsprojekt, und beides wird am Ende und ohne Augenwinkern abgerechnet.

Als das wertvollste Ergebnis unserer Anstrengungen betrachten wir das gewachsene sozialistische Denken und die weiter gefestigten sozialistischen Beziehungen in unseren Kollektiven. Das wird besonders deutlich in der sich entwickelnden Einstellung zu unserem Vorhaben, in der immer höhe-